

Zuckmayer, Eduard

Stand: 02.02.2026

| | |
|----------------------|---|
| Geburtsdatum: | 03. August 1890 |
| Sterbedatum: | 02. Juli 1972 |
| Geburtsort: | Nackenheim (Hessen) |
| Sterbeort: | Ankara |
| Wirkorte: | Nackenheim (Hessen); Berlin; Mainz; Frankfurt <Main>; Juist; Oberhambach; Ankara |
| Tätigkeit: | Musiker; Musiklehrer; Komponist; Dirigent; Pianist; Chorleiter; Hochschuldirektor |

Biographische Anmerkungen

Sohn eines Weinkapselkästenfabrikanten aus Nackenheim bei Mainz; Bruder des späteren Schriftstellers Carl Zuckmayer (1896-1977); Musikstudium in Berlin; 1915 Pianist und Dirigent in Mainz; Kriegsfreiwilliger im 1. Weltkrieg, Verwundung; nach 1918 Pianist und Dirigent in Frankfurt (Main); 1923 Musiklehrer am Mainzer Konservatorium; 1924 unter dem Einfluss des Reformpädagogen Martin Luserke (1880-1968) Begeisterung für die Jugendmusikbewegung; brach seine künstlerische Laufbahn als Konzertpianist ab und wurde 1925 Musikerzieher an der "Schule am Meer" auf der Nordseeinsel Juist; 1934 Auflösung der Schule unter dem Druck der NS-"Gleichschaltung"; danach Musiklehrer an der Odenwaldschule bei Oberhambach; 1935 Ausschluss aus der Reichskultkammer aus "rassistischen" Gründen (seine Mutter war die Tochter getaufter Juden); 1936 auf Vermittlung Paul Hindemiths Anstellung am Konservatorium in Ankara; 1938-1970 Direktor der Hochschule für die Lehrerausbildung (Gazi-Egitim-Enstitüsü, GEE) in Ankara; er bildete bis 1970 alle türkischen Musiklehrer (600!) aus

Weitere Quellen

- (http://www.lexm.uni-hamburg.de/object/lexm_lexmperson_00002780?wcmsID=0003&XSL.lexmlayout.SESSION=lexmperson_all)

Weitere Verknüpfungen

[Wikipedia](#)

[Deutsche Biographie](#)

[Kalliope](#)

[Literatur zur Person](#)

GND: [117021768](#)

Letzte inhaltliche Bearbeitung: 27.02.2014